

Platzmann Open 2023: Lokale Talente in spannenden Qualifikationsspielen

Am ersten Tag der Platzmann Open verloren die heimischen Spieler Nick Mertgens und Moritz Pieper klar gegen ihre Gegner.

Die Platzmann Open, ein renommiertes Tennisturnier der ATP-Challenger-Serie, ziehen nicht nur talentierte Spieler an, sondern auch zahlreiche Zuschauer und Unterstützer aus der Region. In diesem Jahr gab es jedoch eine bemerkenswerte Wendung: Nick Mertgens erhielt die „Ausrichter-Wildcard“ und trat als alleiniger heimischer Spieler auf, während Moritz Pieper, der in den letzten Jahren stets im Rampenlicht stand, nachnominiert wurde.

Wichtige Veränderung für das Turnier

Die Entscheidung des Deutschen Tennisbundes, auf eine seiner Wildcards zu verzichten, eröffnete die Möglichkeit, Moritz Pieper nachzunominieren. Diese Änderung hebt die Dynamik des Turniers hervor und zeigt, dass sich auch etablierte Spieler in der Rangliste behaupten müssen. Die Platzmann Open stellen somit nicht nur eine Bühne für die bereits bekannten Namen dar, sondern fördern auch aufstrebende Talente.

Ein Blick auf das Rahmenprogramm

Der erste Tag des Turniers, der ein buntes Rahmenprogramm bot, war besonders familienfreundlich gestaltet. Die Kinder konnten am Aquamagis-Stand mit einem Glücksrad Spiele spielen, auf der Hüpfburg herumtollen und sich schminken lassen. Das Kindertraining am Sonntagmorgen war ein weiterer

Höhepunkt, der besonders bei den jungen Tennisfans gut ankam.

Die Spiele der Vereinskollegen

Am Sonntag standen sowohl Mertgens als auch Pieper auf dem Centre-Court, allerdings verliefen ihre Partien nicht wie erhofft. Mertgens musste sich im dritten Qualifikationsspiel gegen den besser platzierten Marlon Vankan geschlagen geben. Vankan, mit einem Weltranglistenplatz von 546, gewann den ersten Satz mit 6:4 und dominierte den zweiten Satz mit 6:0.

Moritz Pieper hatte wenig Glück in seinem Duell gegen den Spanier Max Alcala Gurri. Trotz seiner Erfahrung, die er in den vergangenen zwei Jahren gesammelt hat, konnte er lediglich ein Spiel für sich entscheiden und musste das Match nach nur 13 gespielten Ballwechseln aufgeben.

Soziale Verantwortung und Unterstützung verlassen

Zwischen den beiden Matches erhielt die Well:Fair Foundation, die von Ex-Fußballprofi Neven Subotic ins Leben gerufen wurde, die Gelegenheit, ihre wertvolle Arbeit vorzustellen. Diese Organisation setzt sich für den Bau von Brunnen in Afrika ein und nutzt das Tennis-Event, um während des Turniers Spenden zu sammeln. Dies ist ein Beispiel dafür, wie Sportveranstaltungen auch soziale Projekte unterstützen können, was den gemeinnützigen Aspekt solcher Events unterstreicht.

Fazit und Ausblick

Die Platzmann Open finden bis zum 3. August statt und bieten nicht nur spannende Tennismatches, sondern auch zahlreiche Aktivitäten für die gesamte Familie. Mit einem Gesamt-Preisgeld von über 120.000 Euro und zahlreichen Weltranglistenpunkten

ziehen sie sowohl Zuschauer als auch Spieler in ihren Bann. In den kommenden Tagen können sich die Zuschauer auf Highlights, wie Autogrammstunden mit den Basketball-Zweitligisten Phoenix Hagen und den Eishockey-Erstligisten Iserlohn Roosters, freuen. Die Veranstaltung bleibt somit nicht nur ein Fest des Tennis, sondern auch ein bedeutendes soziales Ereignis für die Gemeinschaft.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de